

Teil F – Anhang 3c

**Erfassung der Falter (einschl. Zufallsfunde Heuschrecken) auf Teilflächen im
Raum Sinzig, Stand September 2017**

Stand: September 2017

Bearbeiter: Dr. rer. nat. Felix Stark

Artenliste Falter**Untersuchungsgebiet B3:**

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	RL- RLP	Häufigkeit	funkt. Lebensraum
Nachtfalter i. W. S.				
Chiasmia clathrata	Klee-Gitternetzspanner		h	Grünland
Euclidia mi	Scheck-Tageule		s	Grünland
Euclidia glyphica	Braune Tageule		mh	Grünland
Rivula sericealis	Seideneulchen		mh	Grünland
Autographa gamma	Gamma-Eule		h	Grünland
Tagfalter				
Anthocharis cardamines	Aurorafalter		mh	Grünland
Pieris rapae	Kleiner Kohlweißling		mh	Grünland
Pieris brassicae	Großer Kohlweißling		s	Grünland
Pieris napi	Hecken-Weißling		mh	Grünland, Säume, Hecken
Gonepteryx rhamni	Zitronenfalter		s	Grünland
Colias croceus	Wandergelbling	I (VG)	s	Grünland
Aglais urticae	Kleiner Fuchs		h	Grünland
Vanessa atlanta	Admiral		mh	Grünland
Vanessa cardui	Distelfalter		s	Grünland
Inachis io	Tagpfauenauge		h	Grünland
Araschnia levana	Landkärtchen		h	Grünland
Maniola jurtina	Großes Ochsenauge		h	Grünland
Pyronia tithonus	Rotbraunes Ochsenauge	3	h	Säume
Melanargia galathea	Schachbrettfalter		s	Grünland, Säume
Pararge aegeria	Waldbrettspiel		mh	Säume, Hecken
Coenonympha pamphilus	Kleines Wiesenvögelchen		h	Grünland
Aphantopus hyperanthus	Schornsteinfeger		h	Grünland
Lycaena phlaeas	Kleiner Feuerfalter		h	Grünland
Polyommatus icarus	Hauhechel-Bläuling		mh	Grünland
Plebejus argiades	Wander-Bläuling	I (VG)	h	Grünland

Legende:

RL-RLP: Rote Liste Rheinland-Pfalz:

V: Vorwarnliste

S: dank Schutzmaßnahmen gleich, geringer oder nicht mehr gefährdet

3: gefährdet

I(VG): Vermehrungsgäste

Häufigkeit:

s = selten; Einzelnachweis, wenige Individuen

mh = mäßig häufig; einige Individuen

h = häufig; viele Individuen

sh = sehr häufig; sehr viele Individuen

Untersuchungsgebiet B3:**Zufallsfunde - Artenliste Heuschrecken:**

Chrysochraon dispar (Große Goldschrecke),
Chortippus dorsatus (Wiesengrashüpfer),
Chortippus parallellus (Gemeiner Grashüpfer),
Conocephalus discolor (Zweifarbige Schwertschrecke),
Metrioptera bicolor (Zweifarbige Beißschrecke),
Metrioptera roeselii (Rösels Beißschrecke),
Pholidoptera griseoptera (Gewöhnliche Strauchschrecke),
Tettigonia viridissima (Grünes Heupferd)

Begehungen am 23.7. und 21.8.2017

Das Artenspektrum sowohl der Schmetterlinge als auch Heuschrecken kann als relativ artenreich bezeichnet werden. Die Begehungen wurden erst relativ spät im Jahr durchgeführt, um gezielt nach dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling suchen zu können. Diese Art wurde jedoch trotz der Großen Bestände des Großen Wiesenknopfes nicht im Gebiet nachgewiesen. Dies liegt vermutlich am relativ intensiven Mahdregime (der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling benötigt eine Bewirtschaftungspause von ca. Mitte Juni bis Anfang August).

Mit dem Rotbraunen Ochsenauge kommt eine nach der Roten Liste RLP als gefährdet eingestufte Tagfalter-Art im Gebiet vor, die v.a. ungenutzte oder nur sehr sporadisch genutzte Saumstrukturen besiedelt.

Die ökologische Bedeutung der Grünlandfläche für die Schmetterlings- und Heuschreckenfauna könnte sicherlich noch durch ein angepasstes Bewirtschaftungsregime (abschnittsweise Pflege von Säumen und Hecken sowie gestaffelte Mahd und Belassen von 5 % Mahdinseln als Refugiallebensräume) optimiert werden.